

Wohnungen für Schwerbehinderte Planungsgrundlagen

Wohnungen für Rollstuhlbenutzer

DIN
18 025
Blatt 1

Dwellings for seriously disabled persons; design principles; dwellings for wheel chair users

Maße in cm

Rollstuhlbesitzer sind Personen, die sowohl im Freien wie innerhalb von Gebäuden auf Fahrzeuge angewiesen sind. Überwiegend handelt es sich hierbei um Körperbehinderte, die an beiden Beinen gelähmt bzw. beidseitig beinamputiert sind.

Haushalte, denen ein Rollstuhlbenutzer angehört, haben einen größeren Wohnflächenbedarf als vergleichbare Normalhaushalte. Im wesentlichen sind größere, dem Wendekreis des Zimmerrollstuhls entsprechende Bewegungsflächen erforderlich. Außerdem sind einige der in DIN 18 011 und DIN 18 022 festgelegten Mindeststellflächen breiter zu bemessen, da der Stauraum, der sich aufgrund der Mindeststellflächen nach DIN 18 011 bzw. DIN 18 022 ergibt, vom Rollstuhlbenutzer infolge seines geringen Greifbereichs nicht voll genutzt werden kann. Daneben ist eine Reihe besonderer Grundriß- und Ausstattungsmerkmale zu beachten, die dem Behinderten das Wohnen und Wirtschaften erleichtern.

Die vorliegende Norm geht davon aus, daß dem Rollstuhlbenutzer jeder Raum der Wohnung zugänglich und alle Einrichtungs- und Ausstattungsteile erreichbar sein müssen. In Wohnungen für mehrere Personen z. B. darf der Rollstuhlbenutzer nicht gezwungen sein, sich nur auf seine Schlaf- und Sanitärräume zu beschränken. Durch entsprechende Bemessung und Ausstattung aller Räume der Wohnung wird der Rollstuhlbenutzer hingegen in die Lage versetzt, nicht nur von fremder Hilfe weitgehend unabhängig zu sein, sondern im Mehrpersonen-Haushalt auch tätig mitzuwirken. Das trägt zu seiner Rehabilitation wesentlich bei.

Für alleinstehende Rollstuhlbenutzer, die bei ihren Alltagsverrichtungen weitgehend ohne fremde Hilfe auskommen, sind Ein-Personen-Wohnungen vorzusehen.

Die Norm gilt nicht für Wohneinheiten in Heimen.

Die in dieser Norm enthaltenen Hinweise auf DIN 18 011 und DIN 18 022 beziehen sich auf DIN 18 011, Ausgabe März 1967, und DIN 18 022, Ausgabe November 1967. Soweit diese Norm nichts anderes bestimmt, sind die Festlegungen der Normen DIN 18 011 und DIN 18 022 sinngemäß anzuwenden.

Die angegebenen Längenmaße sind als Ausbaumaße zu verstehen.

1. Begriffe

1.1. Einrichtung

Einrichtung im Sinne dieser Norm sind Gegenstände, die vom Wohnungsnutzer eingebracht werden.

1.2. Ausstattung

Ausstattung im Sinne dieser Norm sind bauseitig eingebrachte und/oder eingebaute Teile des Innenausbau.

1.3. Stellflächen

Stellflächen im Sinne dieser Norm geben den Platzbedarf der Einrichtungsteile nach Breite (*b*) und Tiefe (*t*) an.

1.4. Bewegungsflächen

Bewegungsflächen nach dieser Norm sind die zwischen den vorderen bzw. seitlichen Begrenzungen von Stellflächen bzw. Ausstattungsteilen und gegenüberliegenden Stellflächen bzw. Ausstattungsteilen bzw. Wänden freibleibenden Flächen. Sie schließen den Platz, der zur

Benutzung der Einrichtung bzw. Ausstattung erforderlich ist, sowie die Flächen für in den Raum schlagende Türen ein.

Zu den Bewegungsflächen zählen darüber hinaus auch diejenigen Flächen, die notwendig sind, um zu allen Räumen sowie Ausstattungs- und Einrichtungsteilen zu gelangen.

2. Bemessung von Wohnzimmer, Freisitz, Flur und Abstellraum

2.1. Wohnzimmer

Für Wohnzimmer dürfen folgende Raumgrößen nicht unterschritten werden:

a) in Wohnungen für 1 Person	20 m ²
b) in Wohnungen für 2 bis 4 Personen	22 m ²
c) in Wohnungen für 5 Personen	24 m ²
d) in Wohnungen für 6 und mehr Personen	26 m ²

Fortsetzung Seite 2 bis 4

Wird — außer dem Wohnzimmer — ein besonderer Raum oder Raumteil als Eßplatz gemäß DIN 18 011, Abschnitt 2.2, nachgewiesen, so genügt für das Wohnzimmer eine Raumgröße von mindestens 20 m². Undurchsichtige Teile der Fensterbrüstungen sollten — wegen des besseren Ausblicks — nicht höher als 60 cm reichen.

2.2. Freisitz

Für jede Wohnung ist ein Balkon, eine Loggia oder eine Terrasse mit den in DIN 18 011, Abschnitt 2.3, geforderten Mindestabmessungen vorzusehen.

Empfohlen werden Überdachung und seitlicher Schutz gegen Wetter und Sicht.

Undurchsichtige Teile von vorderen Brüstungen dürfen — wegen des besseren Ausblicks — nicht höher als 60 cm reichen.

2.3. Flur

Bewegungsflächen in Fluren dürfen die Abmessung 140 cm × 140 cm nicht unterschreiten.

DIN 18 011, Abschnitt 2.7, ist zu beachten.

2.4. Abstellraum

Innerhalb der Wohnung ist Abstellraum von 2 % der Wohnfläche, jedoch von mindestens 1 m² Grundfläche erforderlich. In Wohnungen für 1 Person ist Abstellraum von mindestens 4 m² Grundfläche erforderlich, wenn der Keller- bzw. Bodenverschalung nicht stufenlos — z. B. über einen Aufzug — erreichbar ist.

Begehbarer Abstellraum darf die Abmessung 140 cm × 140 cm nicht unterschreiten.

Abstellraum in Form von Nischen darf höchstens 75 cm tief sein.

Der Abstellraum muß einem Flur zugeordnet sein.

3. Stellflächen in Schlafzimmern

3.1. Einbettzimmer

Für folgende Einrichtung sind Stellflächen erforderlich:

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| a) 1 Bett | $b \geq 205$ $t \geq 100$ |
| b) 1 Schrank | $b \geq 120$ $t = 65$ |
| c) 1 tischhohes Möbelstück | $b \geq 120$ $t = 65$ |

3.2. Zweitbettzimmer

Für folgende Einrichtung sind Stellflächen erforderlich:

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| a) 2 Betten | je $b \geq 205$ $t \geq 100$ |
| b) 2 Schränke | je $b \geq 120$ $t = 65$ |
| c) 1 tischhohes Möbelstück | $b \geq 120$ $t = 65$ |

4. Ausstattung und Stellflächen in Küche, Hausarbeitsraum und Sanitärräumen

4.1. Küche

4.1.1. Folgende Ausstattung ist erforderlich:

- | | |
|-------------------------|-------------|
| a) Abstellplatte | $b \geq 60$ |
| b) Doppelbeckenspüle | $b \geq 80$ |
| c) kleine Arbeitsplatte | $b \geq 60$ |

- | | |
|---|-------------------|
| d) Herdmulde (mit mindestens 3 Kochstellen) | b nach Fabrikat |
| e) Abstellplatte | $b \geq 30$ |

Die Ausstattung ist in vorstehender Reihenfolge auf einer 85 cm hohen, durchlaufenden Platte, $t = 60$ cm, anzuordnen.

Herdmulde, Arbeitsplatte und Spüle müssen unterfahrbar sein, die lichte Höhe muß dazu mindestens 69 cm betragen.

4.1.2. Für folgende Einrichtung sind Stellflächen erforderlich:

- | | |
|--|------------------------------------|
| a) 4 schrankhohe Einrichtungsteile ¹⁾ | je $b \geq 60$ $t = 60$ |
| b) tischhoher Kühlschrank | $b \geq 60$ ²⁾ $t = 60$ |
| c) große Arbeitsplatte | $b \geq 120$ $t = 60$ |

DIN 18 022, Abschnitt 3.1.1.2 und Tabelle 2, sind nicht anzuwenden.

4.1.3. Für Wohnungen für 1 Person wird die Anordnung der Küche als ein dem Wohnzimmer angeschlossenes Kochabteil empfohlen. Andernfalls ist in der Küche zusätzlich ein Platz zur gelegentlichen Einnahme von Mahlzeiten (siehe DIN 18 022 Abschnitt 3.1.1.7) erforderlich.

4.2. Hausarbeitsraum

Für Hausarbeitsräume gilt DIN 18 022 Abschnitt 3.1.3.

4.3. Sanitärräume

4.3.1. Sanitärraum in Wohnungen für 1 Person

4.3.1.1. Folgende Ausstattung ist erforderlich:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| a) Duschplatz mit Fußbodeneinlauf | $b \geq 140$ $t \geq 140$ |
| b) Waschtisch | $b \geq 60$ $t \geq 50$ |
| c) Spülklosett | $b = 40$ t nach Fabrikat |

Duschplatz und Spülklosett sind nebeneinander anzuordnen. Der Duschplatz muß mit dem Rollstuhl befahrbar sein.

Sie Sitzhöhe des Spülklosetts soll 50 cm betragen. Es wird empfohlen, die Bedienungsvorrichtung für die Spülung seitlich, d. h. im Greifbereich des Rollstuhlbenutzers, anzuordnen.

Nach Bezug der Wohnung sind am Duschplatz und neben dem Spülklosett, den individuellen Erfordernissen des jeweiligen Rollstuhlbenutzers angepaßt, Halte- bzw. Stützvorrichtungen anzubringen. Stabile Verankerung ist erforderlich.

4.3.1.2. Ist ein Hausarbeitsraum mit Wasseranschluß (siehe Abschnitt 4.2) nicht vorhanden, so sind im Sanitärraum Stellfläche und Anschlüsse für eine Waschmaschine, $b \geq 60$ ²⁾, $t = 60$, erforderlich.

4.3.1.3. Der Sanitärraum muß unmittelbar vom Schlafzimmer zugänglich sein. Ein zweiter Zugang vom Flur wird empfohlen.

4.3.1.4. Unabhängig davon, ob der Sanitärraum durch Fenster belüftet wird, ist Lüftung durch Motorkraft erforderlich.

4.3.2. Sanitärraum in Wohnungen für 2 Personen

4.3.2.1. In Wohnungen für 2 Personen genügt ein Sanitärraum nach Abschnitt 4.3.1. Ein zweiter Zugang vom Flur (siehe Abschnitt 4.3.1.3) ist jedoch stets erforderlich.

4.3.2.2. Empfohlen wird eine Lösung nach Abschnitt 4.3.3.

4.3.3. Sanitärräume in Wohnungen für 3 und mehr Personen

4.3.3.1. In Wohnungen für 3 und mehr Personen ist ein dem Rollstuhlbenutzer vorbehaltener, unmittelbar von seinem Schlafzimmer zugängiger Sanitärraum nach Abschnitt 4.3.1.1 und 4.3.1.4 anzuordnen.

1) In Wohnungen für 1 Person genügen 2 schrankhohe Einrichtungsteile.

2) Diese Mindestabmessung wurde kleiner als in der derzeitigen Fassung von DIN 18 022 festgelegt, da inzwischen derartige Haushaltsgeräte mit kleineren Abmessungen, aber mit gleicher oder höherer Leistung, angeboten werden.